

Freigang 16.04.14

Die Linke
Ratsherr Michael Boden
Götheplatz 21
51379 Leverkusen



Herrn
Bürgermeister
Reinhard Buchhorn
Rathaus
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 Leverkusen

Leverkusen, 09. April 2014

Antrag
Anfrage bezüglich der durchgängigen Umsetzung der Offenen Arbeit in den städtischen Kitas

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte lassen Sie die folgende *Antrag* ~~Anfrage~~ auf die Tagesordnungen der zuständigen Gremien und des Rates setzen:

In anscheinend allen städtischen Kitas wird daran gearbeitet das Konzept der Offenen Arbeit einzuführen, wobei eine zunehmende Auflösung der Nestgruppen festzustellen ist. Es stellt sich angesichts dessen die Frage, ob die Auflösung der Nestgruppen von der Stadt forciert wird und wenn ja, wie dies begründet wird.

Erläuterung:

Die Stadt Leverkusen möchte anscheinend in allen städtischen Kitas ein offenes Konzept verwirklichen. Dabei wird die Gruppenzugehörigkeit aufgehoben und die Räume verschiedenen Bildungskompetenzen zugeordnet. Dadurch haben die Kinder die Möglichkeit nach belieben die Räume zu wechseln und so besser ihren Interessen nachzugehen.



Das Prinzip der Offenen Arbeit ist durchaus positiv zu sehen. Kinder im Alter von 1-2 Jahren sind von der Offenen Arbeit jedoch häufig überfordert und finden zum Teil kein altersgerechtes oder sicheres Spielmaterial. Um den Kleinsten die Eingewöhnung in den Kindergartenalltag zu erleichtern, setzen daher viele Kitas auf sogenannte Nestgruppen, in denen sie Ruhe, Geborgenheit, kleinkindgerechtes Spielzeug und ihre Bezugsperson finden. Von dort aus werden sie schrittweise an die Offene Arbeit gewöhnt und spüren gleichzeitig die Sicherheit, die sie in dieser Entwicklungsphase benötigen. Die dadurch entstehende Bindung gilt als Voraussetzung für Bildung!

In Leverkusen macht es den Anschein, dass das Offene Konzept ohne Nestgruppen umgesetzt wird beziehungsweise Nestgruppen aufgelöst werden. Dadurch geht auch die Vielfalt im städtischen Kita-Angebot verloren.

Nach unserer Vorstellung sollte in dieser Hinsicht die Wahlmöglichkeit der Kita gestärkt werden und das Fachpersonal selbstständig und mit Rückendeckung der Stadt entscheiden können, ob eine Nestgruppe eingeführt beziehungsweise beibehalten werden soll.

Gez,

Ratsherr Michael Boden

